

# Abschlussprüfung Winter 2023/24

6520

## 1.2 Geschäfts- und Leistungsprozesse in Einrichtungen des Gesundheitswesens

Gesamtprüfungszeit  
120 Minuten  
für Teil 1.<sup>1</sup> und Teil 1.<sup>2</sup>

26 gebundene Aufgaben  
100 Punkte

## Kaufmann im Gesundheitswesen Kauffrau im Gesundheitswesen

### Bearbeitungshinweise

1. Bevor Sie mit der Bearbeitung der Aufgaben beginnen, prüfen Sie bitte, ob dieser Aufgabensatz die auf dem Deckblatt angegebene **Anzahl von Aufgaben** enthält! Wenden Sie sich bei Unstimmigkeiten sofort an die Aufsicht! Reklamationen nach Schluss der Prüfung können nicht anerkannt werden.
2. Diesem Aufgabensatz liegt ein **Lösungsbogen** zur Eintragung der Lösungen bei. Füllen Sie als Erstes die **Kopfleiste** aus! Tragen Sie Ihren Namen, Vornamen sowie die IHK- und Prüflingsnummer ein! Verwenden Sie nur einen **Kugelschreiber**, drücken Sie dabei kräftig auf und schreiben Sie **deutlich**, da Ihnen bei unleserlichen Eintragungen Punkte verloren gehen! Beachten Sie, dass ausschließlich Ihre Eintragungen im Lösungsbogen **Grundlage der Bewertung** sind!
3. Verwenden Sie den Lösungsbogen **nicht als Schreibunterlage** und kontrollieren Sie vor dem Abgeben des Lösungsbogens, ob Ihre Eintragungen auf der Durchschrift deutlich erscheinen (auch in der Kopfleiste)!
4. Die Aufgaben können in **beliebiger Reihenfolge** gelöst werden. Bei zusammenhängenden Aufgaben mit gemeinsamer Situationsvorgabe sollten Sie sich jedoch an die vorgegebene Reihenfolge halten.
5. Die Lösungskästchen für die auf einer Seite abgedruckten Aufgaben sind auf dem Lösungsbogen jeweils in einer Zeile angeordnet. Tragen Sie in die Lösungskästchen die Kennziffern der **richtigen** Antworten bzw. bei **Offen-Antwort-Aufgaben** die Lösungen, zumeist Lösungsbeträge, ein! Bei **Zuordnungs- und Reihenfolgeaufgaben** empfiehlt es sich, die Lösungsziffern zunächst in die hierfür vorgesehenen Kästchen im Aufgabensatz einzutragen. Sie sind dann von links nach rechts in der richtigen Reihenfolge in den Lösungsbogen zu übertragen!
6. Die **Anzahl** der **richtigen** Lösungsziffern erkennen Sie an der Zahl der vorgedruckten Lösungskästchen. Dies gilt jedoch **nicht für Kontierungsaufgaben**. Hier müssen die Lösungsziffern getrennt nach „Soll“ und „Haben“ in die entsprechenden Kästchen auf dem Lösungsbogen eingetragen werden. Dabei darf in einem Buchungssatz ein Konto nur einmal aufgerufen werden. Die Reihenfolge der Lösungsziffern auf jeder Kontenseite ist beliebig.
7. Eine bereits eingetragene Lösungsziffer, die Sie **ändern** wollen, streichen Sie bitte deutlich durch. Schreiben Sie die neue Lösungsziffer ausschließlich **unter** dieses Kästchen, niemals daneben oder darüber!
8. Zur Lösung der Rechenaufgaben darf ein **nicht programmierter**, netzunabhängiger **Taschenrechner** ohne Kommunikationsmöglichkeit mit Dritten verwendet werden.
9. Für **Hilfsaufzeichnungen** können Sie das in der Tasche beigelegte Konzeptpapier verwenden. Bewertet werden jedoch nur Ihre Eintragungen auf dem Lösungsbogen.

Bearbeiten Sie die Aufgaben, indem Sie die Kennziffern der richtigen Antworten entsprechend den Bearbeitungshinweisen auf dem Deckblatt in die Kästchen auf dem Lösungsbogen eintragen! Bei Offen-Antwort-Aufgaben (z. B. Rechenaufgaben) tragen Sie das Ergebnis in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

Sie sind Mitarbeiter/-in der Medical GmbH (siehe Unternehmensbeschreibung!), auf die sich die nachfolgenden Aufgaben überwiegend beziehen.

<b>Name, Geschäftssitz</b>	Medical GmbH Virchowstraße 12 10000 Berlin		
<b>Dienstleistung</b>	- stationäre Versorgung - ambulante Versorgung - Rehabilitation - Pflege - Ausbildungsstätten		
<b>Ausstattung</b>	Bettenanzahl:  Medizinische Geräte Einrichtung für Diagnostik und Therapie Wirtschaft- und Versorgungsbereich Insgesamt 30 Auszubildende	450 Akutbetten 250 Rehabetten 100 Pflegepatienten ambulante Versorgung	600 Mitarbeiter 150 Mitarbeiter 80 Mitarbeiter 60 Mitarbeiter
<b>Leistungsangebot für</b>	- gesetzlich Versicherte - privat Versicherte - Versicherte sonstiger Kostenträger - Versicherte von Rentenversicherungen		

### 1. Aufgabe

Innerhalb von Ablauforganisationen ist ein Workflow (Arbeitsfluss) ein wichtiges Instrument, unternehmerische Vorhaben klar zu steuern. Was verstehen Sie richtigerweise unter Workflow?

1. Workflow ist im Gesundheitswesen ein Finanzierungsbegriff.
2. Darunter ist eine Disposition im Zusammenhang mit einem Aufbau zu verstehen.
3. Ein Workflow ist die Summe von Arbeitsschritten, die ineinandergreifen bzw. nacheinander ablaufen.
4. Ein Workflow ist ein Organigramm, welches die Hierarchien einer Unternehmung genau darstellt.
5. An einem Workflow kann die Produktivität der Mitarbeiter errechnet werden.

### 2. Aufgabe

Die Medical GmbH hat ein Alten- und Pflegeheim übernommen. Um den hohen Qualitätsstandard der Medical GmbH halten zu können, sieht das interne Qualitätsmanagementsystem eine externe Zertifizierung durch ein geeignetes Institut vor. Im Voraus soll jedoch das Heim einem „internen Audit“ unterzogen werden. Stellen Sie fest, welche Aussage den Begriff „internes Audit“ richtig beschreibt!

1. „Interne Audits“ werden von der Geschäftsführung beauftragt, um die Mitarbeiter zu kontrollieren und gegebenenfalls abzumahnern.
2. Ein „internes Audit“ muss immer vorher angekündigt werden, um Schwachstellen im eigenen Unternehmen zu entdecken.
3. Ein einmal jährlich durchgeführtes „internes Audit“ verlängert die Zeit bis zur erneuten externen Rezertifizierung um drei Jahre.
4. Ein „internes Audit“ führt zwar nicht zu einer Zertifizierung, muss aber immer von externen Prüfern durchgeführt werden.
5. Ein „internes Audit“ wird von geeigneten Mitarbeitern des eigenen Unternehmens unter den gleichen Bedingungen wie ein externes Audit durchgeführt.

### Situation zur 3. bis 6. Aufgabe

Sie sind beauftragt, für die Medical GmbH 3 PC-Schreibtische zu beschaffen.

### 3. Aufgabe

Um neue Lieferanten zu gewinnen, verschickt die Medical GmbH eine Reihe von Anfragen an Unternehmen, die als potenzielle Lieferanten infrage kommen. Prüfen Sie, welche Beurteilung zur Rechtslage korrekt ist!

1. Die Anfrage ist rechtlich unverbindlich.
2. Eine Freizeichnungsklausel ist notwendig, um die Verbindlichkeit der Anfrage einzuschränken.
3. Die Anfrage muss schriftlich erfolgen.
4. Die Anfrage ist eine rechtlich verbindliche Willenserklärung.
5. Die Anfrage muss zeitlich befristet sein.
6. Durch die Anfrage und rechtzeitige Lieferung kommt ein Kaufvertrag zustande.

#### 4. Aufgabe

Es liegen mehrere Angebote vor. Geben Sie an, welche Größe Sie vergleichen müssen, um den preisgünstigsten Anbieter zu ermitteln!

1. Zieleinkaufspreis
2. Selbstkostenpreis
3. Bareinkaufspreis
4. Bezugspreis
5. Listenpreis

#### 5. Aufgabe

Die PC-Schreibtische wurden inzwischen bestellt. Jetzt werden sie angeliefert. Bringen Sie die folgenden Arbeitsschritte bei der Warenannahme in die richtige Reihenfolge, indem Sie die Ziffern 1 bis 6 in die Kästchen neben den Arbeitsschritten eintragen (Beginnen Sie mit: „Entgegennahme der Frachtpapiere“)! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

Richtige Lieferadresse feststellen

Originallieferschein behalten, Aushändigen der Kopie an den Frachtführer

Entgegennahme der Frachtpapiere

Gelieferte Ware intern weiterleiten

Unterschreiben des Lieferscheins

Verpackungen auf äußere Beschädigungen hin prüfen, Anzahl und Beschriftung der Packstücke feststellen

#### 6. Aufgabe

Der Lieferung liegt die auszugsweise abgebildete Rechnung bei.

### Rechnung

**Datum**  
22.03.20XX

**Rechnungsnummer**  
Nr. 321/14

**Müller Büromöbel OHG**  
Verwaltung Buchenstraße 27  
94315 Straubing  
09421/8967-0  
09421/8967-1  
[MüllerBüro@gmx.de](mailto:MüllerBüro@gmx.de)

Rechnung an:

Medical GmbH  
Virchowstraße 12  
10000 Berlin

**VERKÄUFER**  
an

**AUFTRAG**  
10.03.20XX

**ZAHLUNGSBEDINGUNGEN**

Zahlbar innerhalb von 30 Tagen oder innerhalb von 10 Tagen mit 1,5 % Skonto

MENGE	BESCHREIBUNG	EINZELPREIS	ZEILENSUMME
3	PC-Schreibtisch	550,00 €	1.550,00 €
	Rabatt 15 %		230,00 €
	Listenpreis		1.320,00 €
	Umsatzsteuer		250,80 €
	Summe		1.570,80 €

Bankverbindung:  
Sparkasse Straubing, IBAN DE06 4416 6370 0000 2328 80

Kontrollieren Sie den Rechnungsbetrag auf seine rechnerische Richtigkeit und ermitteln Sie den korrekten Betrag der Umsatzsteuer! Tragen Sie diesen Betrag in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

## Situation zur 7. bis 9. Aufgabe

Der Privatpatient Michael Lodes hat die Liquidation nach der wahlärztlichen Leistung „Chefarztbehandlung“ von Dr. Ritter in der Medical GmbH in Höhe von 3.400,00 € vom 12.09.2022 immer noch nicht bezahlt, obwohl Herr Lodes bereits zwei Mahnungen von Dr. Ritter erhalten hat. Mit einer dritten Mahnung verlangt Dr. Ritter nun 3.425,59 €. In diesem Betrag sind die Verzugszinsen für 63 Tage enthalten.

### 7. Aufgabe

Ermitteln Sie den von Dr. Ritter geforderten Zinssatz!

Hinweis: Das Kalenderjahr ist mit 360 Tagen anzusetzen.

### 8. Aufgabe

Mit Ablauf welchen Tages würde die Forderung gegenüber Herrn Lodes verjähren, wenn Dr. Ritter nach der dritten Mahnung keine gerichtlichen Schritte einleiten würde und Herr Lodes auch weiterhin nicht zahlt? Tragen Sie das Datum (TT.MM.JJJJ) in die Kästchen auf dem Lösungsbogen ein!

### 9. Aufgabe

Herr Lodes verweigert die Zahlung der Liquidation, weil er glaubt (ist aber nicht bewiesen), dass Dr. Ritter ihn falsch behandelt hat. Stellen Sie fest, wer grundsätzlich die Beweislast bei einem möglichen Behandlungsfehler trägt!

1. Die Unternehmensleitung der Medical GmbH
2. Der Chefarzt Dr. Ritter
3. Der Patient Herr Lodes
4. Die Pflegedienstleitung der behandelnden Abteilung
5. Die Kassenärztliche Vereinigung

### 10. Aufgabe

Sie sind in der Buchhaltung des Krankenhauses der Medical GmbH eingesetzt. Die auszugsweise abgebildete Rechnung ist bei Ihnen eingegangen.

<b>Empfänger</b>	<b>Aussteller</b>			
Medical GmbH	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> <b>Möller Heiztechnik</b>            Brandenburger Straße 27            10000 Berlin         </div>			
Virchowstraße 12				
10000 Berlin				
	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block; transform: rotate(-15deg);">           Eingegangen am            XX.XX.XXXX            Medical GmbH         </div>			
<b>Rechnung</b> Nr. 298/03      Datum 3. Mai 20XX      €    cts.				
Wartung der Heizungsanlage im Krankenhaus			214	22
der Medical GmbH, Virchowstraße 12, 10000 Berlin				
+ 19 % USt.			40	70
Gesamt			254	92
<b>USt.-Nr. 2324 162 43842</b>				
Die gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Lieferanten.				

Kontieren Sie den Rechnungseingang, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Guthaben bei Kreditinstituten (135)
2. Vorsteuer (1676)
3. Sonstige Rückstellungen (281)
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (32)
5. Wirtschaftsbedarf (68)
6. Instandhaltung (72)
7. Außerordentliche Aufwendungen (792)

Soll	Haben

### 11. Aufgabe

Einem Patienten der Medical GmbH wird ein Einbettzimmerzuschlag von insgesamt 1.250,00 € in Rechnung gestellt. Kontieren Sie diesen Geschäftsfall, indem Sie die Kennziffern der richtigen Konten, getrennt nach Soll und Haben, zunächst in die Kästchen bei der Aufgabe eintragen und anschließend in den Lösungsbogen übertragen!

1. Geleistete Anzahlungen (11)
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12)
3. Kassenbestand (131)
4. Eigenkapital (20)
5. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (34)
6. Erhaltene Anzahlungen (36)
7. Erlöse aus Wahlleistungen (41)

Soll	Haben
<input type="text"/>	<input type="text"/>

### 12. Aufgabe

Die gewerblich betriebene Besucher-Cafeteria in der Medical GmbH hat ihr Platzangebot auf 120 Sitzplätze erweitert. Die geplante Kosten- und Erlösstruktur weist folgende Werte aus:

Nettoerlöse pro Besucher und Tag:	18,90 €
Gesamte Fixkosten pro Tag:	2.034,00 €
Wareneinsatz/variable Kosten pro Besucher und Tag:	7,60 €

Ermitteln Sie, bei welcher durchschnittlichen Besucherzahl pro Tag der Break-even-Point erreicht wird!

### 13. Aufgabe

Zur Finanzierung von Investitionen werden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Ordnen Sie zu, indem Sie die Kennziffern von 2 der insgesamt 6 Arten der Finanzierung in die Kästchen neben den zutreffenden Maßnahmen eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

#### Arten der Finanzierung

#### Maßnahmen

1. Außen- und Eigenfinanzierung
2. Außen- und Fremdfinanzierung
3. Außen- und Selbstfinanzierung
4. Innen- und Eigenfinanzierung
5. Innen- und Fremdfinanzierung
6. Innen- und Selbstfinanzierung

Aufnahme eines weiteren Gesellschafters

Aufnahme eines Hypothekendarlehens

### 14. Aufgabe

Frau Rippel steht mit einer Einweisung vor der Patientenverwaltung der Medical GmbH und sucht die richtige Abteilung des Hauses. Auf der Einweisung steht: „Aufnahme zur elektiven Appendektomie“. Geben Sie an, in welche Fachabteilung Sie Frau Rippel schicken!

1. Orthopädie
2. Gynäkologie
3. HNO
4. Innere Medizin
5. Allgemeinchirurgie

### 15. Aufgabe

Prüfen Sie, welche Grundvoraussetzung erfüllt sein muss, um die Verarbeitung von Patientendaten in einem Krankenhaus zu erlauben!

1. Ausdrückliche Regelung im abgeschlossenen Behandlungsvertrag
2. Zustimmung des Landesdatenschutzbeauftragten
3. Die Krankenkasse hat keine Einwände dagegen.
4. Die Verarbeitung erfolgt durch einen verschwiegenen Mitarbeiter.
5. Der betriebliche Datenschutzbeauftragte ist informiert.

### 16. Aufgabe

Sie sind Mitarbeiter des Archives der Medical GmbH und informieren eine neu einzuarbeitende Mitarbeiterin über gesetzliche Aufbewahrungsfristen. Geben Sie an, welche Information zutreffend ist!

1. Die Patientenakten müssen nach 5 Jahren vernichtet werden.
2. Betäubungsmittelrezepte müssen mindestens 3 Jahre aufbewahrt werden.
3. Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen müssen 3 Jahre aufbewahrt werden.
4. Patientenakten sind mindestens 15 Jahre aufzubewahren.
5. Röntgenaufnahmen von Patienten müssen mindestens 5 Jahre aufbewahrt werden.

## 17. Aufgabe

Als Auszubildender der Medical GmbH erhalten Sie den Auftrag, die verschiedenen Erlösarten des Krankenhauses in geeigneten Grafiken darzustellen. Geben Sie an, welche Darstellungsform am aussagekräftigsten ist, wenn sie die Anteile der einzelnen Erlösarten am Gesamterlös zeigen soll!

1. Liniendiagramm
2. Punktdiagramm
3. Kreisdiagramm
4. Flussdiagramm
5. Kurvendiagramm

## 18. Aufgabe

Die Medical GmbH betreibt ein stationäres Reha-Zentrum. In diesem wird nach abteilungsbezogenen Pflegesätzen abgerechnet.

Geben Sie an, welche Bedeutung diese haben!

1. Es wird eine Differenzierung nach Abteilungen vorgenommen mit dem Ziel, Ressourcen und Kosten verschiedener Abteilungen abzubilden.
2. Der Pflegesatz bezieht sich ausschließlich auf die Intensität der Pflege.
3. Für alle Abteilungen bzw. für das gesamte Krankenhaus besteht der gleiche Pflegesatz.
4. Der Pflegesatz bezieht sich auf eine festgelegte Verweildauer, sodass das Reha-Zentrum bei Verkürzung der Verweildauer einen Zuschlag erhält und bei Überschreitung einen Abschlag zahlen muss.
5. Alle Leistungen müssen für die Kostenträger einzeln abgerechnet werden.

## Situation zur 19. bis 21. Aufgabe

Sie sind Leiter/-in der Materialwirtschaft der Medical GmbH.

Aktuell optimieren Sie die Beschaffung der Medical GmbH mit Hilfe der ABC-Analyse.

## 19. Aufgabe

Vereinfacht ist in den nachfolgenden Sätzen (siehe abgebildeten Lückentext) der Ablauf einer typischen ABC-Analyse beschrieben. Die Lücken sind mit 5 Kennziffern bezeichnet, die für bestimmte Begriffe/Worte stehen, die in diese Lücken gehören. Ordnen Sie zu, indem Sie die 5 Kennziffern im Lückentext in die Kästchen neben den 5 entsprechenden Begriffen/Worten eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

### Lückentext:

Nach erfolgter ❶ der erforderlichen Daten wird der ❷ pro Artikel berechnet. Dann werden die Artikel nach Wert ❸ sortiert und die Summe aller Artikel errechnet. Anschließend erfolgt die Berechnung ❹ pro Artikel an der Gesamtsumme. Abschließend werden die Wertanteile ❺ und es erfolgt die Einteilung in A-, B- und C-Artikel.

### Begriffe/Worte

Gesamtumsatz

Zusammenstellung

des prozentualen Wertanteils

absteigend

kumuliert

## 20. Aufgabe

Sie haben die folgende Tabelle zur ABC-Analyse erstellt (Nur die Zeile des Artikels Nr. 1506 müsste von Ihnen noch vervollständigt werden.). Jetzt sollen Sie anhand der folgenden Vorgaben die Klassifizierung nach A, B- und C-Artikeln vornehmen:

### Vorgaben:

Anteil am jährlichen Gesamtumsatz (Prozent-Anteil kumuliert) bis 70 %: A-Artikel (**Kennziffer 1**)  
 Anteil am jährlichen Gesamtumsatz (Prozent-Anteil kumuliert) größer 70 % bis 90 %: B-Artikel (**Kennziffer 2**)  
 Anteil am jährlichen Gesamtumsatz (Prozent-Anteil kumuliert) größer 90 %: C-Artikel (**Kennziffer 3**)

Führen Sie die ABC-Analyse durch, indem Sie die jeweils zutreffende der **3** Kennziffern, die für die A-, B- und C-Artikel stehen, in die 7 grau hinterlegte Kästchen der Spalte „Klassifizierung“ eintragen! Übertragen Sie anschließend Ihre senkrecht angeordneten Lösungsziffern in dieser Reihenfolge von links nach rechts in den Lösungsbogen!

ABC Analyse Medical GmbH						
Artikel Nr.	Jahresbedarf in Stück	Preis in Stück	Umsatz in Euro	Anteil am jährlichen Gesamtumsatz		Klassifizierung
				Prozent-Anteil	Prozent-Anteil kumuliert	
1205	610	413,00 €	251.930,00 €	53	53	
1506	230	330,00 €				
2707	700	96,00 €	67.200,00 €	14	83	
1104	1 200	29,00 €	34.800,00 €	7	90	
502	1 400	16,00 €	22.400,00 €	5	95	
1960	950	14,00 €	13.300,00 €	3	98	
1950	300	27,00 €	8.100,00 €	2	100	
Gesamtumsatz:			473.630,00 €			

## 21. Aufgabe

In der einschlägigen Literatur werden für A-Artikel typische Handlungsempfehlungen publiziert.

Prüfen Sie, welche Handlungsempfehlung aus Sicht eines Krankenhauses nur **schwer** umsetzbar ist!

1. Intensive Bemühung um Preis- und Kostensenkung
2. Exakte Lagerbuchführung
3. Ausführliche Termin-, Bestell- und Verbrauchsüberwachung
4. Just-in-time-Belieferung
5. Lager auf Abruf

## 22. Aufgabe

Bei der Verwaltung der Lagerbestände stellten Sie eine Fehlmenge fest. Der Istbestand war um fünf Stück niedriger als der Sollbestand.

Stellen Sie fest, was Sie daraufhin buchhalterisch veranlassen müssen!

1. Eine Erhöhung des Sollbestandes in der Lagerbuchführung mit entsprechendem Vermerk
2. Eine Senkung des Sollbestandes in der Lagerbuchführung mit entsprechendem Vermerk
3. Der Abteilung Einkauf mitteilen, dass sofort die fünf fehlenden Artikel neu bestellt werden müssen
4. Der verbrauchenden Abteilung mitteilen, dass die Artikel so lange nicht mehr angefordert werden können, bis die Ursache der Fehlermeldung aufgeklärt ist
5. Eine sofortige Inventur aller Lagerbestände, um die Fehlmenge aufzuklären

## 23. Aufgabe

Entscheiden Sie, welche Regelung in Bezug auf Entsorgungs- und Hygienevorschriften **nicht** korrekt ist!

1. Normaler Haushaltsabfall ist nicht überwachungsbedürftig.
2. Infektiöse Abfälle dürfen stets ohne Spezialverpackung im Hausmüll entsorgt werden.
3. Zuständig für die Überwachung der Entsorgung von Sonderabfällen sind häufig Landesabfallgesellschaften.
4. Die Entsorgung nicht überwachungsbedürftiger Abfälle erfolgt durch die jeweiligen Kommunen oder deren Vertragspartner.
5. Die Entsorgung von Sonderabfällen ist in entsprechenden Nachweisen zu dokumentieren.

## 24. Aufgabe

In der Abrechnungsabteilung der Medical GmbH erstellen Sie die Fallpauschalen zur Abrechnung mit den Krankenkassen. Prüfen Sie, welche 2 Aussagen zutreffen!

1. Sie rechnen nur nach Verweildauer mit der Krankenkasse ab.
2. Zur Ermittlung der Fallpauschale benötigen Sie einen lizenzierten Grouper.
3. Die Verweildauer spielt keine Rolle für die Fallpauschale.
4. Bei Überschreitung der Oberen Grenzverweildauer müssen Sie einen Abschlag pro Tag berechnen.
5. Für die Fallpauschale ist die Hauptdiagnose ohne Bedeutung.
6. Bei der Ermittlung der Fallpauschale sind die Haupt- und Nebendiagnosen vollständig zu erfassen.

## 25. Aufgabe

Erna Mütz ist seit dem 01.02.2022 zum ersten Mal Bewohnerin des Seniorenzentrums der Medical GmbH.

Geben Sie mithilfe des abgebildeten Auszugs aus dem § 43c SGB XI an, ab Beginn welchen Datums (TT.MM.JJJJ) ihr ein Leistungszuschlag der Pflegekasse in Höhe von 70 % zusteht!

### Auszug aus dem § 43c SGB XI

#### § 43c Begrenzung des Eigenanteils an den pflegebedingten Aufwendungen

Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5, die bis einschließlich zwölf Monate Leistungen nach § 43 beziehen, erhalten einen Leistungszuschlag in Höhe von 5 Prozent ihres zu zahlenden Eigenanteils an den pflegebedingten Aufwendungen. Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5, die seit mehr als zwölf Monaten Leistungen nach § 43 beziehen, erhalten einen Leistungszuschlag in Höhe von 25 Prozent ihres zu zahlenden Eigenanteils an den pflegebedingten Aufwendungen. Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5, die seit mehr als 24 Monaten Leistungen nach § 43 beziehen, erhalten einen Leistungszuschlag in Höhe von 45 Prozent ihres zu zahlenden Eigenanteils an den pflegebedingten Aufwendungen. Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5, die seit mehr als 36 Monaten Leistungen nach § 43 beziehen, erhalten einen Leistungszuschlag in Höhe von 70 Prozent ihres zu zahlenden Eigenanteils an den pflegebedingten Aufwendungen. Bei der Bemessung der Monate, in denen Pflegebedürftige Leistungen nach § 43 beziehen, werden Monate, in denen nur für einen Teilzeitraum Leistungen nach § 43 bezogen worden sind, berücksichtigt. [...]

## 26. Aufgabe

Als Mitarbeiter der Medical GmbH erstellen Sie verschiedene Abrechnungen.

Ermitteln Sie mithilfe der abgebildeten Preisübersicht den einrichtungseinheitlichen Eigenanteil (EEE) pro Monat in € am Beispiel des Bewohners Fritz Mut (Pflegegrad 3)! Hinweis: Auf den Leistungszuschlag nach § 43c SGB XI ist nicht einzugehen.

### Preisübersicht Seniorenzentrum der Medical GmbH

Pflegegrad	Pflegekosten in €	Hotelkosten/Tag		Investitionskosten/Tag in €	Ausbildungsumlage in €	Tagessatz gesamt in €	Heimkosten pro Monat (30,42 Tage) in €	Erstattung Pflegekasse in €	Eigenanteil pro Monat in €
		Unterkunft in €	Verpflegung in €						
1	44,00	17,00	6,00	24,00	6,00			125,00	
2	56,14	17,00	6,00	24,00	6,00			770,00	
3	72,31	17,00	6,00	24,00	6,00			1.262,00	
4	89,18	17,00	6,00	24,00	6,00			1.775,00	
5	96,74	17,00	6,00	24,00	6,00			2.005,00	

### PRÜFUNGSZEIT – NICHT BESTANDTEIL DER PRÜFUNG!

Wie beurteilen Sie nach der Bearbeitung der Aufgaben die zur Verfügung stehende Prüfungszeit?

1. Sie hätte kürzer sein können.
2. Sie war angemessen.
3. Sie hätte länger sein müssen.



[illegible]

Sp. 1 - 2

Sp. 3 - 6

Sp. 7 - 9

Sp. 10 - 14

Nr.	1	2	3
-----	---	---	---

Seite 2

Sp. 15-17

Nr. 

4		5							6					
---	--	---	--	--	--	--	--	--	---	--	--	--	--	--

Seite 3

Sp. 18-29

Aufgabe		%		TT		MM		JJJJ		Solli		Haben	
Nr.	7			8						9		10	

Seite 4

Prüfziffer

9
---

Sp. 30-44

	Soll	Haben	Besucher							
Nr.	11		12		13		14		15	16

Seite 5

Sp. 45-54

Nr. 17 18 19

Seite 6

Sn. 55-61

Nr. 20 21 22 23

Seite 7

Sn 62-71

[illegible]

Seite 8

Prüfungszeit

Prüfziffer  
9

Sp. 72-89